

Neue THW-Wache in Pirmasens

Einweihung am Samstag, 26. August 2017



Früher residierte die US-Militärfeuerwehr in dem Gebäude, das ab September das neue Domizil des THW sein wird.

FOTO: BUCHHOLZ

Quantensprung für Technisches Hilfswerk

THW präsentiert morgen sein neues Domizil auf der Husterhöhe – US-Feuerwache komplett umgebaut

Mehr als 40 Jahre lang hat das THW am Rehpfad residiert. Damit ist nun Schluss. Morgen präsentiert die Hilfsorganisation ihr neues Domizil auf der Husterhöhe. Verkehrsgünstig gelegen und mit der ganzen Technik, die eine Organisation wie das THW braucht, wird der Umzug ein Quantensprung für die Helfer in Blau.

1976, als das THW das Gelände am Rehpfad bezogen hat, mag das Terrain ideal für den Ortsverband gewesen sein, und die abseitige Lage war auch absichtlich so gewählt, damit die THWler so lautstark arbeiten und üben konnten, wie es nötig war. Die kleinen Hallen, veralteten Sozialräume und gerade die Lage fern der Stadt waren schon lange nicht mehr das, was der Ortsverband brauchte. Durch die Öffnung für Frauen waren mehr als die sieben Quadratmeter an Damenumkleide nötig. Die große Jugendgruppe platze aus allen Nähten. Ein Umzug musste geschehen und das THW hatte lange gesucht, bis die frühere Feuerwache der US-Armee auf dem Gelände der Husterhöhekasernen gefunden war.

Das komplett sanierte und ergänzte Gebäude sieht aus wie ein Neubau. Der Rodalber Unternehmer Ludwig Bold hat das Gebäude gekauft und für die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) saniert. Die Bima hat im Auftrag des THW den Bau für 15 Jahre mit einer Option auf Verlängerungen angemietet. 4000 Quadratmeter groß ist das Gelände. In den Hallen und Sozialräumen stehen dem THW jetzt 1000 Quadratmeter auf zwei Etagen zur Verfügung. Alle haben jetzt mehr Platz. Die sicher jetzt wachsen-

de Zahl an Frauen im THW beispielsweise konnten sich auf 25 Quadratmetern mit eigener Dusche und eigener Toilette auf jeder Etage vergrößern. Aktuell gibt es sechs weibliche THW-Aktive. Der Pirmasenser Ortsbeauftragte des THW, Sven Böling, ist sich aber sicher, dass es schnell mehr werden.

Wie überhaupt die THW-Führung mit einem Mitgliederanstieg rechnet. Ehemalige THW-Mitglieder hätten sich bereits gemeldet, ob sie wieder einsteigen können, erzählt Böling. Und bei der Jugend dürfte die leichte Erreichbarkeit ebenfalls für neuen Schwung sorgen. Zuvor mussten die Jugendli-

chen zum Gruppenabend immer den nicht gerade vertrauenseinflößenden Feldweg am Rehpfad nutzen.

Was der Umbau gekostet hat, will Investor Bold für sich behalten. Der Rodalber hatte das Anwesen vor 20 Jahren gekauft. Bis vor wenigen Jahren war es an den Reifenhändler Euromaster vermietet sowie einen Schädlingsbekämpfer. „Die Kommunikation mit Bold war hervorragend“, lobt Böling den Hausherrn.

Das THW selbst hat über seinen Helferverein 20.000 Euro an Sachkosten reingesteckt. Und unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit vom Verlegen

des Hallenbodens bis zur Installation der neuen Großküche im Obergeschoss.

Im Erdgeschoss finden sich Jugendraum, Werkstatt, Fahrzeughallen, Funkwache, Lageräume und ein Foyer mit Theke, das künftig das „Wohnzimmer“ des THW sein wird, wo der gesellige Teil gepflegt werden soll. Dazu kommen die Umkleidekabine, Duschen und Toiletten.

Im Obergeschoss sitzt die Verwaltung in drei Büros. Hier gibt es auch Toiletten und einen großen Schulungsraum, der aufgeteilt werden kann. Die Großküche liegt direkt neben dem Schulungsraum, der damit auch als Kantine dienen kann.

Auf dem Außengelände ist noch eine Garage vorgesehen, die später das THW-Stromaggregat aufnehmen wird. Die Hilfsorganisation müsse im Ernstfall autark sein und wenn schon längst in der ganzen Stadt die Lichter ausgegangen sind, weiter eigenständig operieren können. Deshalb ist auch vorgesehen, dass im Ernstfall die Helfer gleich auf dem Gelände bleiben können und in der großen Fahrzeughalle übernachten würden. Wo im übrigen bei Bedarf, beispielsweise bei einer Evakuierung, auch andere Bürger nützlich könnten, wie Böling betont.

Zur Sicherheit wird das Gelände noch komplett eingezäunt mit einem 2,5 Meter hohen Zaun, der einen Überstiegschutz erhält. Immerhin lagert dort einiges an Werkzeug von Wert. **lks**



Wohl bis heute Abend werden die THW-Helfer noch mit den letzten Feinarbeiten am neuen Domizil zu tun haben.

FOTO: BUCHHOLZ

OFFENE TÜR

Das THW lädt ein

Am morgigen Samstag öffnet das THW seine Tore für jedermann am neuen Standort in der Virginia Avenue zwischen Rodalber Straße und FKP-Stadion. Von 14 bis 18 Uhr werden Grillspezialitäten und Getränke geboten. Das gesamte neue Domizil kann besichtigt werden. Das THW bietet auch Führungen an. Dabei können Besucher auch die Werkzeuge und Maschinen der Organisation kennenlernen. Die Einsatzfahrzeuge werden ebenfalls präsentiert. Für Kinder gibt es ein spezielles Programm.

Beim Tag der offenen Tür wird der Präsident des THW-Bundesverbands, Albrecht Broemme, erwartet. **lks**